

BERATUNG + HILFE

AWO Essen auf Rädern, Tel. (05224) 9 12 34 16.
AWO Mobile soziale Dienste, Tel. (05224) 9 12 34 23.
AWO-Service, Pflegedienst, Tel. 9 94 25 25.
Aids-Beratung, Tel. (05221) 13 21 38.
Aktionsgruppe Starke Frauen mit Übergewicht/Adipositas, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, Begegnungsstätte Bünde, Neue Str. 13-15, 19.00.
Alzheimer Angehörige SHG, Sorgentelefon, Tel. (05221) 6 67 79.
Amt für Jugend und Familie, Außenstelle Kirchlingern, In der Mark 35, Tel. (05223) 76 02 07 oder (05221) 13 14 16, Montag 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 14 bis 16 Uhr.
Amt für Jugend und Familie, Außenstelle Rodinghausen, Heerstr. 2, Tel. (05746) 94 81 37 oder (05221) 13 14 16, Donnerstag 14 bis 16 Uhr.
Anonyme Alkoholiker, Dienstag 19.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Wehmstraße.
Arbeitskreis für Behinderte und Pflegeberatung, Tel. 49 95 00 oder Tel. 16 13 98.
Arthroselbsthilfe-OWL, Treffen jeden letzten Di. im Monat, Infos: www.arthroselbsthilfe-owl.de, 19.20, Herford, Tel. (0176) 47 52 93 02.
Auf und Nieder, SHG für Depressive und bipolare Erkrankte, Jeden 1., 2., 3. und 4. Mittwoch im Monat, 18 bis 20 Uhr, Altentagesstätte, Klinkstr. 18b, Tel. 8 52 39 oder 7 92 23 18.
Behindertenhilfe und Epilepsie Bethel, Wohnheim Bünde, Tel. (05223) 68 76 69.
Bewegung, Sport, Gesundheit Ennigloh, Horst Rogge, Tel. 0176 43 97 29 33, Ennigloh.
Blaues Kreuz Hagedorn, Montags, 19.30 Uhr, Tel. 01 73 - 1 64 97 70 oder 01 76 - 62 09 77 90.
Deutsche ILCO e.V. Selbsthilfvereinigung von Stomaträgern und Menschen mit Darmkrebs, Tel. (0228) 33 88 94 50.
Deutsche Krebshilfe, Tel. (0228) 72 99 00.
Deutsche Lohnsteuerhilfe, Deutsche Lohnsteuerhilfe e.V., Wichernstraße 13, Tel. 90 46 23.
Deutsche Rheuma-Liga, Sprechzeiten: Dienstag 15 bis 18 Uhr, Telefonisch: Montag 16:45 bis 18:45 Tel. (02 01) 82 79 77 46, MuM-Medizin und Mehr, Viktoriastr. 19.
Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Bünde, Montag und Donnerstag 8 bis 11 Uhr, Kinderschutzbund, Von-Schütz-Str. 9, Tel. 4 31 00.
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Bünde, DRK-Zentrum, Sachsenstr. 116, Tel. 92 97 20.
Diakoniestation Bünde I, Diakoniestation Bünde 1, Wasserbreite 6-8, Tel. 9 29 80.
Diakoniestation Bünde II, Diakoniestation Bünde 2, Hauptstraße 20, Tel. 49 05 65.
Diakoniestation Kirchlingern/Löhne-Nord, Häverstr. 80, Tel. 7 37 66.
Diakoniestation Rodinghausen, Kirchweg 1, Tel. (05746) 29 19.
Erwerbslosenberatung, Diakonisches Werk, Abteilung Maßarbeit, 9.00 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Diakonisches Werk, Wehmstraße 7, Tel. 4 10 98.
Erziehungsberatung, Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Tel. (05221) 13 16 38.
Femina Vita, Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen, Höckerstr. 13, Herford, Tel. (05221) 5 06 22.
Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Kirchlingern, Donnerstag 19.30 Uhr, Tel. (0 57 32) 8 20 26 oder 0171-8 38 41 72, Gemeindehaus „Auf der Wehme“.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Rodinghausen, Tel. 0151/17690619, 0162/9820401 oder 05223/13570.
Gesprächskreis für Trauernde, Mittwoch 18 bis 20.00 Uhr, Anmeldung bei Gisela Sauerland, Tel. (05223) 16 77 38.
Gleichstellungsstelle Bünde, Tel. 16 12 75.
Gleichstellungsstelle Kirchlingern, Tel. 7 57 31 22.
Gleichstellungsstelle Rodinghausen, Tel. 94 81 57.
Hospizgruppe, Tel. 16 77 38, Lukas-Krankenhaus, Hindenburgstr. 56.
Kinder- und Jugendtelefon, Montag bis Samstag, 14 bis 20 Uhr, Tel. (0800) 1 11 03 33.
Krebsberatungsstelle Herford, Schwarzenmoorstr. 70B, Tel. (05221) 94 26 05.
Lebenshilfe Lübbecke, Hilfe für behinderte Menschen, Tel. (05741) 3400-0, Kaiserstr. 7.
Lohnsteuerhilfverein, Beratungsstelle Wasserbreite 89, Tel. 79 35 91.
Meller Tafel, jeden Montag Lebensmittelausgabe für Bedürftige, 14.30 bis 17.00, DRK-Zentrum, Sachsenstr. 116.
Mobbing-Selbsthilfgruppe, Treffpunkt Bünde, Tel. (05221) 13 21 24, Montag bis Freitag, 9 bis 12.
Opferschutz und -hilfe, Polizei Herford, Kommissariat Vorbeugung, Tel. (05221) 8 88 17 00.
Pflegeberatung der Stadt Bünde, Tel. 16 14 03, 8.30 bis 12 Uhr, Sozialamt, Bahnhofstr. 1315.
Rolli-Club Bünde, Tel. (05746) 80 60.
SHG Chorea Huntington, Tel. (05743) 10 93, Rudi Matzke.
SHG Frauenselbsthilfe nach Krebs, Treffen auch für Männer. Jeden ersten Mittwoch im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr, Infos bei Inge Nolte, Tel. (05223) 1 06 68.
SHG Herz, Informationen bei Michael Erdbrügger, Tel. (01 74) 7 21 90 75.
SHG Polyneuropathie, Treffen, jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Lukas-Krankenhaus, Tel. 0 52 23 / 8 19 94 45.
SHG Prostatakrebs, Tel. (05226) 50 56, Udo Sanne.
SHG für Atemwegs-/Lungenkranke, Tel. (05221) 31 8 18, E. Vogel. Treffen jeden ersten Montag im Monat in der IKK Herford am Bahnhof.
SHG für Lebertransplantierte, Wartepatienten, schwer Leberkranke und deren Angehörige. Info bei Christina Hülsmann, unter Tel. (05223) 48971, Haus unter den Linden, Unter den Linden 12.
SHG-Gesprächskreis-Lebensfreude, Alltagsbewältigung von Depressionen, Burnout und Angststörungen, Tel. 96 09 66.
Schizophrenie – Betroffenengruppe, die SHG Schizophrenie, therapiegeschädigte, psychoseerfahrene und verhaltensauffällige Menschen treffen sich jeden Donnerstag ab 18 Uhr, Ansprechpartner ist Karl-Heinz, Tel. 0175 454 1357, Psychosoziales Zentrum, Röntgenstr. 2.
Selbsthilfgruppe Diabetes Bünde, jeden ersten Mittwoch im Monat. Info bei Ingrid Schubert, unter Tel. (05223) 2101, 19.00, Gaststätte Erdbrügger, Engerstr. 66, Tel. 20 76.
Sozialberatungsdienst, für Menschen in gefährdeten Wohnverhältnissen, Offene Sprechstunde, Montag 10 bis 11 Uhr, Mittwoch 14 bis 15 Uhr, Tel. 0151 62 60 81 28, Außenstelle, Wehmstr. 7.
Tagesstätte Bünde, Freizeittreff für seelisch kranke Menschen, 14.00 bis 16.00, Bismarckstr. 7, Tel. 16 09 49.
Telefonische Pflegeberatung der AWO, Tel. (0800) 6 07 01 10.
Tierheim Ahle, Zum Tierheim 8, Tel. 68 95 76.

Luther-Oratorium sorgt für viel Applaus

Löhne-Ort: Am Sonntag wurde das Leben von Martin Luther als Lied-Oratorium aufgeführt. Auf der Bühne standen die Löhner Kantorei, Solisten und ein Instrumentenensemble



Das Ensemble: 14 Musiker im kleinen Orchester, 33 Chorsänger, zwei Solisten, zwei Sänger und Dirigent Viacheslav Zaharov standen am Sonntag bei dem Luther-Oratorium in Löhne-Ort auf der Bühne und erzählten sein Leben musikalisch nach.

FOTOS: LARA HUS

Von Lara Hus

■ **Bünde/Löhne.** Mit Liedern und Szenengesprächen wurde in der Martin Luther Kirche in Löhne-Ort das Leben des Reformators auf eine besondere Art und Weise nacherzählt. Dort wurde am Sonntag ein Lied-Oratorium aufgeführt, das „einen Weg zwischen Pop und Klassik“ schaffte, so Matthias Nagel. Er ist der Komponist des Stücks, welches im Mai 2016 entstand. Den Text schrieb Dieter Storck. Das Oratorium wurde schon in vielen Städten bundesweit aufgeführt. Klassische Instrumente trafen auf moderne, beispielsweise E-Bass und Schlagzeug, und einen Chor. Zwei Sprecher begleiteten das Oratorium durchgehend. Sie erzählten in Szenengesprächen von Geschehnissen in Luthers Leben, thematisierten aber auch die Probleme seiner Zeit. „Es beschäftigt sich mit Misständen wie Kriegen, aber auch der Schere zwischen Arm und Reich“, erklärte Martin Lorenz von der Kantorei. Auf die Szenengespräche folgten dazu passende Lieder, gesungen von einem 33-köpfigen Chor mit zwei Solisten.



Große Stimme: Solist Christian Mews übernahm während der Musikstücke teilweise die Rolle von Luther.

Sie wurden unterstützt von 14 Musikern hinter den Instrumenten. Gepróbt wurde seit Januar. Die Aufführung stand unter der Leitung von Kantoreileiter Viacheslav Zaharov. In den Liedern ging es um Luthers Erlebnisse, seine Krisen, seine Familie und um Gott. In einigen Liedern wurde schauspielerische Elemente eingebaut. Die Sängerinnen standen beispielsweise Katharina von Bora und die Sänger für Luther selbst. Solche Lieder waren „Ich, Katharina von Bora“ und „Ach mein Herr Kä-

the, Herr Käthe!“ Andere Lieder kritisierten die wirtschaftliche und politische Lage zu Beginn der Neuzeit. Es ging um Bauernaufstände, Bildung und Reichtum. Damit beschäftigen sich zum Beispiel die Lieder „Wir streiten um die Bildung“ und „Schnell reich zu werden, unser Lebensziel“. Dieter Storck, der den Text für das Oratorium geschrieben hatte, und Matthias Nagel, der Komponist, bedankten sich bei der Löhner Kantorei für die Aufführung. Storck saß bei dem Orato-

rium im Publikum, Nagel spielte E-Piano. „Die Martin-Luther-Kirche ist natürlich der perfekte Ort für den Auftritt“, sagte Nagel. Die Uraufführung war am 20. November 2016 in Hagen. Von dem Instrumentenensemble der Aufführung war am Sonntag ein Großteil wieder mit dabei. Seit 2016 wurde das Oratorium schon in vielen verschiedenen Städten in ganz Deutschland gespielt. Die Musik selbst ist in einer zeitgenössischen Sprache gehalten. „Wir nennen das populäre Kirchenmusik“, sagte Nagel. Es hat sowohl klassische, als auch moderne Inhalte. „Mit der Musik wollten wir Martin Luther in die heutige Zeit transportieren“, so Nagel, „die Texte sind sehr zeitkritisch und bestürzend aktuell“. Laut ihm werden auch heutige Probleme wie Konsumzwänge und Kriege kritisiert. Dieter Storck fügte hinzu, dass er versucht hat, den „wahren Luther“ zurückzubringen. „Er ist sensibel und zärtlich, nicht der Luther, den wir als Verfolger sehen“, sagte Storck. Diese Einstellung wurde auch in den Texten und der Musik im Oratorium deut-

lich. Storck will außerdem die „Aktualität Luthers vermitteln“, erklärte er. Die vielen Kritikpunkte, die das Oratorium thematisiert, wurden alleine durch die Namen der Stücke deutlich, aber auch die beiden Sprecher erklärten die Lage zu Luthers Zeit sehr verständlich. Der männliche Sprecher nahm oft die Rolle als Luther selbst ein und schilderte seine Sichtweise. Dies taten auch die Solisten Christian Mews und Rebecca Nagel. Durch den Chor und die Instrumente wurde die sanfte und humorvolle Seite von Luther gezeigt und Emotionen vermittelt. Das Publikum war begeistert von dem Oratorium. Es beendete den Auftritt mit tosendem Applaus, hörte während der Musik gespannt und vertieft zu. „Ich fand es sehr beeindruckend, vor allem die Musiker“, lobte Zuschauerin Petra Eversmeier. Das Lied-Oratorium über Martin Luther begeisterte am Sonntag etwa 150 Zuschauer und zog sie durch die Musik und Text in seinen Bann. „Es hat meine Erwartungen übertroffen“, sagte Besucherin Stefanie Tiemann.

Schlüter-Freunde besuchen Firma Claas

■ **Bünde (nw).** Die Schlüterfreunde OWL waren jetzt bei der Firma Claas in Harsewinkel zu Besuch. Claas ist Entwickler und Hersteller von modernen und innovativen Produkten und Arbeitsmaschinen für die Landwirtschaft. Natürlich ließen es sich die Schlüterfreunde nicht nehmen, mit einigen Traktoren anzureisen. Die „starken roten Bären“ boten vor dem Werksgelände einen imposanten Anblick und fanden bei den anderen Besuchern großen Anklang. Bei der Führung durch die Produktionsstätten der Mähdröschler, Häcksler und Xerion-Schlepper verschaffte sich die Gruppe einen Eindruck über die hochtechnologische Fertigung. Claas ist bei den Mähdröschern europaweit und bei den Häckslern



Riesige Maschinen: Die Schlüterfreunde OWL bewunderten die überdimensionalen Schlepper und Mähdröschler bei Claas in Harsewinkel.

FOTO: PRIVAT

weltweit führend. Bei der zweistündigen Besichtigung wurden mehr als drei Kilometer zu Fuß zurückgelegt. Die Mitarbeiter fahren mit Fahr-

dern durch die riesigen Hallen. Im Technoparc konnten die neuesten Maschinen bestaunt werden, zum Beispiel Mähdröschler mit einer imposanten

Schnittbreite von 12,70 Metern. Für die 40 Schlüterfreunde war es ein sehr beeindruckender und informativer Besuch.

Sommerkonzert am Gymnasium am Markt

■ **Bünde (nw).** Das traditionelle Sommerkonzert des Gymnasium am Markt findet am Mittwoch, 13. Juni, in der Aula der Schule statt. Schüler haben in den Orchester- und Chorgruppen sowie in der Big Band des Gymnasiums ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das mit einem bunten Mix aus Barock, Klassik, Musical, Pop, Gospel und Jazz für fast jeden Musikliebhaber etwas bietet. Das Konzert unter der Leitung von Marina Droschewski, Elke Henkemeier, Stephan Hippe und Thomas Holste-Malavasi beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist für Besucher frei, um eine Spende wird aber gebeten.